

INHALT

VORBEMERKUNG.....	1
<u>I. IDENTITÄTSPHILOSOPHIE</u>	2
Zeitgeschichtlicher und biographischer Hintergrund ..	2
Philosophische Studien	5
Identitätsphilosophie	9
<u>II. DAS ABSOLUTE ALS DAS NICHT-WISSBARE</u>	13
Das Absolute als die synthetische Einheit des Gegen- sätzlichen	13
Das Fragment	16
Die Synthese des Schwebens	17
Leben und Tod	19
Die Geliebte als Mittlerin	20
Das "Weibliche" im Absoluten	31
Liebe - Erkenntniskraft und wahres Wesen der Wirk- lichkeit	33
Poetische Metaphern für das Absolute:	
Das Flüssige	37
Traum	41
Nacht, Höhle, Innenwelt	42
Ahndung und Erinnerung	45
Poesie als Schleier	47
Umdeutung des Ich zum Organ, zum Medium	49
<u>III. DER PHILOSOPH WIRD ZUM DICHTER</u>	56
Dichten als höchstes Erkennen	56
Doppelaspekt des Romantisierens	60
Innen und Aussen - Einheit im "Gemüth"	62
Naturphilosophische und wissenschaftliche Studien ...	66
Wissenschaftspoesie - Prozesshafte Bildlichkeit	73
<u>IV. DER DICHTER ALS MITTLER</u>	80
Die Weltmission des Dichters	80
Die Bestimmung des Menschen - Das Genie als der vollkommene Mensch	85
Gewissen und Meisterschaft	99

Mittlertum - Hauptanliegen der Frühromantik	102
Erfüllt- und Durchstimmtsein	106
Poesie als Zufallsproduktion	107
Der Dichter als Mittler	109
Märchenwelt und neue goldene Zeit	115
Der siebenstufige Erkenntnisweg	122
Schlussworte	137
Anmerkungen	139
Literaturverzeichnis	142